

## Die Goldmarie und die Un-Scheinbarkeit

Im Zusammenspiel dieses Blattes finden wir zwei Personen aus deinem Inneren, die in einem heftigen Konkurrenzgeschehen unterwegs sind. Ein Geschehen, das dich nicht unberührt lässt. Es steht nämlich ein Paradigmenwechsel bevor. Auf den einfachsten Nenner gebracht: Vom Mädchen zur Frau. Für das weibliche Geschlecht beginnt hier die Frage: Will ich weiterhin Mädchen sein, in der Blüte meiner Nicht-Verantwortung. Oder will ich einen Schritt in Richtung auf das Frausein riskieren? Für das männliche Geschlecht beginnt hier die Frage: Will ich weiterhin bei den Mädchen leichte Beute machen, oder mich an eine Frau heranwagen? Und was bedeutet das? Und ist man in beiden Fälle bereit, zu lernen, mit den Konsequenzen umzugehen. Die Grenzlinie, die die Jugend vom Erwachsensein trennt, ist die, dass man beginnt Konsequenzen wahrzunehmen. Und zu sehen, dass auf jede Aktion eine Reaktion erfolgt. Und du diese Reaktion weit vorher als zu dir gehörig in Empfang nimmst. Faust blieb Gretchen gegenüber ein Jüngling (obwohl er weit über 60 war – und sie erst 14). Und Gretchen starb, weil Faust die Konsequenzen seines Tuns nicht sehen wollte.

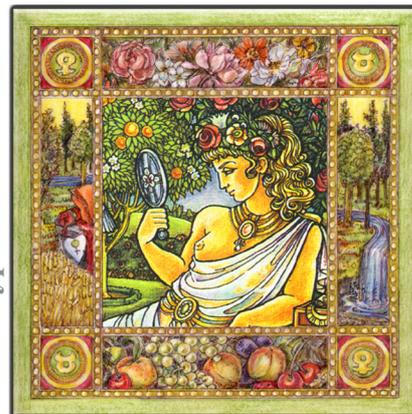
### Damit du etwas davon hast:

Erwachsen wird man, indem man Konsequenzen, die man selbst verursacht hat, trägt. Was immer es kostet. Paradigmenwechsel gelingen, wenn man die Tat zusammen mit ihrem Echo als Eines wahrnimmt. Jugendlicher bleibt man (mitunter bis ins hohe Alter), wenn man sich der Maxime meines Gurus ALF (ihr wisst schon, der von Melmak) verschreibt, die da lautet: "Paragraph eins, alles ist meins!" Dass ist auf den ersten Blick ein Himmel voller Wonne. Auf den zweiten Blick bleibt man einsam und klein. Das Bild von Adolphe Bouguereau (unten) gibt uns davon eine Ahnung.

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....



Archetypus: Die Anima



Archetypus: Die Kore



Sie gehören mir alle! Jede einzelne! Ich habe sie am Gängelband.



symbolon-Karte: Die zwei Gesichter der Eva